

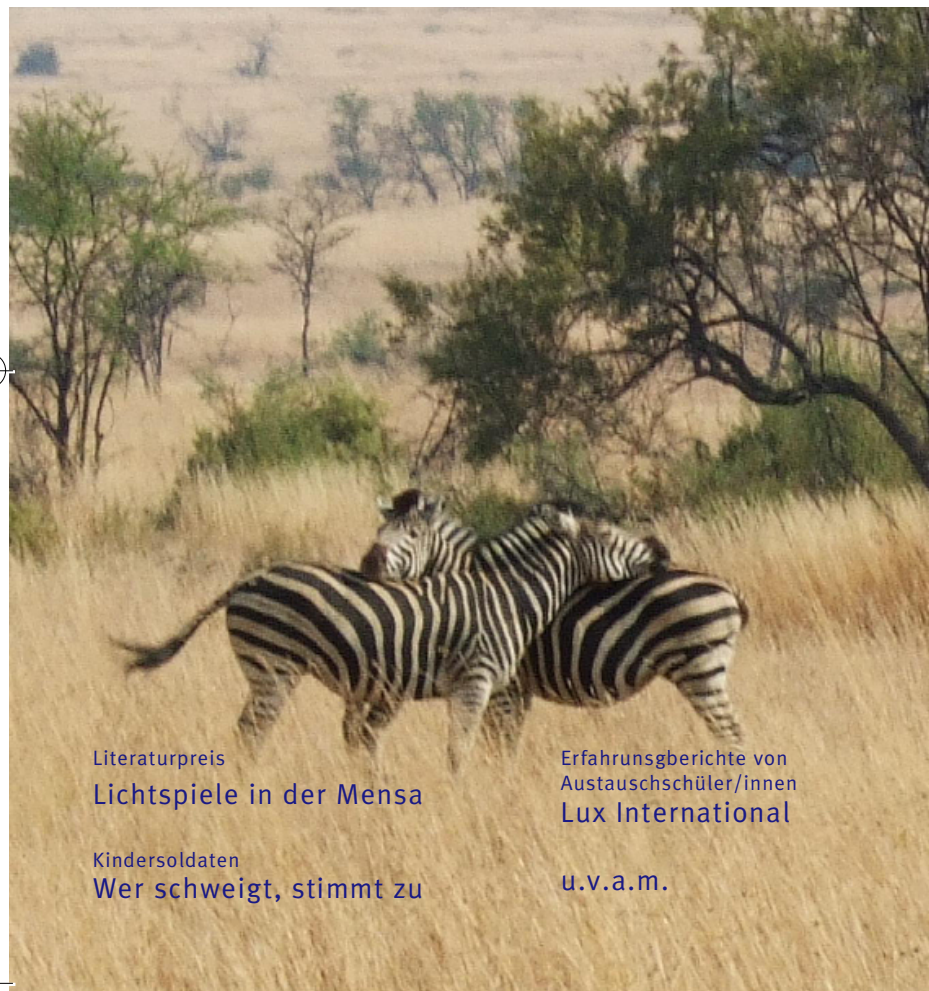


LuO Lux

Nr. 1/2010 Januar - Juni 2010

Lichtenbergschule Darmstadt - Gymnasium

2 Euro

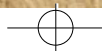


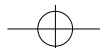
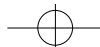
Literaturpreis
Lichtspiele in der Mensa

Kindersoldaten
Wer schweigt, stimmt zu

Erfahrungsberichte von
Austauschschüler/innen
Lux International

u.v.a.m.





Begrüßung

Ute Logemann, Vorsitzende des Fördervereins

An die Eltern der LuO-Schülerinnen und Schüler,

die Ihnen vorliegende Ausgabe der LUX wurde durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Fördervereins ermöglicht.

Wir sind davon überzeugt, dass eine so große Schule wie die Luo, ein Informations- und Mitteilungsorgan wie die LuOLux braucht. Sie stellt eine notwendige Ergänzung zu den Informationen auf der Homepage dar und gibt darüberhinaus einen "anderen" Einblick in das Schaffen der Schülerinnen und Schüler.

Das Team der LUX, der SEB, der Förderverein und die Schulleitung arbeiten zurzeit eine neue Konzeption zur Finanzierung der LuOLux aus, das der Schulgemeinde bis zur nächsten Ausgabe vorgestellt werden wird.

Das weitere Erscheinen der LUX wird damit gesichert sein.

Ute Logemann

1. Vorsitzende des Fördervereins Lichtenbergschule

Vorwort

Janna Strube und Sabine Ullrich, Lux-Team

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr über die aktuelle Ausgabe der LuOLux und möchten uns bei allen bedanken, die daran mitgearbeitet, uns unterstützt und beraten haben. Ohne das tatkräftige Engagement der Schüler/innen der Lux-AG sowie unsere zahlreichen freien Mitarbeiter wäre diese Ausgabe vielleicht niemals fertig geworden!

Nachdem wir einige organisatorische und strukturelle Probleme beseitigt und ein neues Layout geschaffen haben, hoffen wir, dass diese Ausgabe ihren Leserinnen und Lesern wieder gut gefällt.

Als eine Art Schwerpunktthema haben wir diesmal "LuO international" gewählt. Viele Schülerinnen und Schüler der Lichtenbergschule verbringen einige Zeit im Ausland, sei es für ein Praktikum oder für ein Auslandsjahr. Dabei stehen nicht nur die "klassischen" europäischen Länder auf dem Programm, sondern auch exotischere Ziele. Lesen Sie selbst etwas über die vielfältigen Erfahrungen unserer Schülerinnen und Schüler!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe und freuen uns über Rückmeldungen, Anregungen und natürlich neue Artikel, z.B. auch von Eltern!

Viele Grüße

Sabine Ullrich und Janna Strube

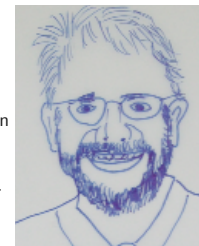




Editorial

Peter Herrmann, Schulleiter

Liebe Schulgemeinde,
das neue Jahr 2010 wird wieder spannend und sicher manchmal auch aufregend sein – das lässt sich schon jetzt absehen. Auch die Lux kommt wieder einmal in einem neuen Gewand daher. Wir hoffen, dass Ihnen und Euch dieses handliche Format gut gefällt und wir damit den Geschmack unserer Schülerinnen und Schüler noch besser treffen.



Internationalität – Die Anregung zu diesem thematischen Schwerpunkt kam aus der Schülerredaktion. Die Schüler haben beobachtet, dass es an der LuO langsam "in" wird, eine Zeit im Ausland zu verbringen oder sich international zu engagieren. Auslandsaufenthalte erweitern den persönlichen Horizont und fördern Offenheit und Toleranz. Ein fremdes Land kann zur zweiten Heimat werden. Eine fremde Sprache kann zur zweiten Sprache werden. Das eröffnet völlig neue Dimensionen der Wahrnehmung und des Verständnisses auch der eigenen Kultur. Wer in die Fremde zieht, findet zu sich selbst, seiner kulturellen und sprachlichen Identität. Das ist die Erfahrung vieler Deutscher im Ausland. Manch einer, der in Deutschland seine zweite Heimat gefunden hat, wird sich daher ebenso auf seine kulturellen und sprachlichen Wurzeln besinnen. Wir begegnen uns in dem anderen und lernen voneinander. Das ist das einfache Konzept unserer Schule als internationale Begegnungsschule.

Man muss sich nur umschauen in den Klassen. Die Namen, die Farben, die Gesichter, die Sprachen machen deutlich: Die Welt ist bei uns. Es fällt einem nicht mehr auf, weil es so selbstverständlich geworden ist. Man muss auch nicht immer darüber reden, dass man sich versteht. Man tut es einfach.

Dieses selbstverständlich offene Klima zieht viele Familien an. Man darf es vielleicht an dieser Stelle einmal erwähnen: Fast 14% der Kinder an unserer Schule haben keinen deutschen Pass. Der Durchschnitt an den Gymnasien in Hessen liegt bei 7%. Wenn in Darmstadt 16% der Einwohner keinen deutschen Pass haben, dann ist die *Lichtenbergschule* als Gymnasium ohne Zweifel eine Schule für alle Kinder dieser Stadt.

Neben den traditionellen Austauschfahrten gehen unsere Schülerinnen und Schüler zunehmend häufiger auch individuell für ein Jahr ins Ausland. Manche verlassen unsere Schule ganz, um zum Beispiel an einer der *World United Colleges* irgendwo im Ausland einen internationalen Abschluss zu machen.

An unserer Begegnungsschule spielen die Sprachen eine große Rolle. An erster Stelle aber steht die deutsche Sprache als gemeinsames Verständigungsmittel im Alltag und als Unterrichtssprache. Der Schulerfolg unserer Schüler – auch der deutschen – hängt sehr stark von guten Deutschkenntnissen ab. Deshalb legen wir großen Wert auf die Förderung der Lesekompetenz bei allen Schülern.

Die *Lichtenbergschule* bietet als hessisches Zentrum für Sprachen und Begabtenförderung ein reichhaltiges Angebot an Fremdsprachen an. Bis zu vier Fremdsprachen können Schüler erlernen. Und wer will, kann zusätzliche Fremdsprachen in unserem Sprachenzentrum lernen: Ungarisch, Polnisch, Chinesisch und bald auch Portugiesisch – gemeinsam mit Schülern anderer Schulen. Im Sprachenzentrum verfolgen wir das Konzept, dass Muttersprachler und Fremdsprachler miteinander und voneinander lernen. Ein sprachliches Begegnungskonzept.

Mit unserem bilingualen Angebot sind wir inzwischen in der Jahrgangsstufe 12 angekommen. Auch hier bewährt sich unser integratives Konzept des gemeinsamen Lernens: Schüler aus dem bilingualen Schulzweig und Schüler aus den Regelklassen lernen erfolgreich in gemischten Kursen, auch im bilingualen Leistungskurs Mathematik.

Abbildung linke Seite:
Noelle Bürgle, 8D, Werbung für ein selbst gestaltetes Kinderparfum, 2009/2010

Dies bietet eine Vielfalt an bereichernden interkulturellen und internationalen Erfahrungen - im Unterricht, in der Klassengemeinschaft und in Freundschaften. Besonders aufmerksam werden natürlich die Auslandsaufenthalte wahrgenommen, von denen in dieser Lux-Ausgabe daher zu Recht vor allem die Rede ist.

Die Lux ist als Schulzeitung - neben der Homepage der Schule (luo-schule.de) - ein wichtiges Mittel zur Information über das, was die Schulgemeinde im Alltag beschäftigt.

An der Schule, vor allem unter den Schülern, geistern verschiedene Gerüchte über die kommende Raumsituation während der Sanierungsarbeiten an der Schule. Nachdem inzwischen klar ist, wie die Sanierung ablaufen soll, kann die Schulleitung die "harten Fakten" liefern, die sich die Schülerredaktion wünscht. Auch die Auslagerung eines oder mehrerer Jahrgänge in eine "zeitweilige Zweigstelle" in der Hermannstraße bewegt unsere Schüler. Die Reaktionen in der Schülerschaft sind sehr unterschiedlich. Die einen stehen einem zeitweiligen Wechsel sehr positiv gegenüber, die anderen wollen auf keinen Fall weg. Ich bin zuversichtlich, dass die Vorteile einer kleinen und ruhigen Schule für sich sprechen werden.

Der gemeinsame Übergang von G-8 und G-9 in die Oberstufe im kommenden Schuljahr 2010/11 beschäftigt uns alle. Sind die G-8- Schüler gut vorbereitet? Werden die Lerngruppen G-8 und G-9 gemischt sein? Gibt es Unterstützung für die G-8- Schüler? Diese Fragen sind berechtigt und wir werden sie im zweiten Halbjahr beantworten, wenn wir uns über die Situation in den Jahrgängen genau informiert haben.

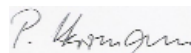
Am 17.März findet ein pädagogischer Tag zum Thema "Einführung in das kompetenzorientierte Lehren und Lernen" statt. Hier geht es um die Umsetzung der hessischen Bildungsstandards in die Unterrichtspraxis. Der Platz reicht hier nicht aus, um das bildungspolitische Konzept, das mit der Einführung von Bildungsstandards verbunden ist, genau zu erläutern. Wichtig ist zu wissen, dass hiermit eine wesentliche Reduzierung der Stofffülle (Hauptkritik an G-8) und eine Unterrichtspraxis verbunden ist, die den Lernerfolg der Schüler gezielt fördert und auch überprüft. Die Umsetzung dieses Konzepts wird Jahre dauern und erhebliche zusätzliche Anstrengungen erfordern

Die Schulleitung und das Kollegium betrachten diesen Ansatz als eine große Chance. Wir werden seine Verwirklichung Schritt für Schritt vornehmen – gemeinsam mit unseren Schülern und Eltern.

Der Erfolg dieses Konzepts hängt sehr stark von einer stärkeren Mitwirkung und Selbstverantwortung unserer Schüler ab und von einer wohlwollenden Unterstützung durch die Eltern.

Es wird daher nötig sein, der ganzen Schulgemeinde das bildungspolitische Konzept der Bildungsstandards allgemein verständlich vorzustellen und im Dialog zu vermitteln. Die Schulleitung bittet zur Vorbereitung und Durchführung solcher Informationsveranstaltungen um Unterstützung durch interessierte Eltern und Schüler.

Wie bereits eingangs angekündigt, wird es (wieder) ein spannendes Jahr. Ich wünsche mir, dass wir diese Aufgaben gemeinsam und erfolgreich meistern.



Mit freundlichen Grüßen
Peter Herrmann

Inhalt **LuO Lux** 01/2010

- 01 Begrüßung durch den Förderverein
Vorwort des LuOLux-Teams
- 02 *L'odeur de l'été*
- 03-04 Editorial des Schulleiters
- 06-07 *Alles Banane*
- 08 Herr Herrmann fragt nach
- 09-10 Helden verehrt - verkannt - vergessen.
Bundes-Geschichtswettbewerb
- 11-13 Frieden durch Krieg? Podiumsdiskussion zum Afghanistan-Einsatz
- 14-15 Von Schweinegrippe, Buddha und McDonald's
- 16-17 Von Löwen und Zweijährigen
- 18-19 Und nochmal China
- 19 Integriert – Ja oder nein? Global Project AG
- 20-21 *Stern-Zeichen*
- 22-24 Lux international – Reise- und Erfahrungsberichte
- 25 New Horizon – Internationaler Praktikantenaustausch
- 26-27 Lichtspiele in der Mensa – Literatur-Wettbewerb Nr.4
- 28-29 "... eine richtige Weltraumtaststelle eben."
Literatur-Wettbewerb Nr.5
- 29 Mind the Gap.
- 30-31 Mit der Eisenbahn durch Südindien
- 31-32 Wer schweigt, stimmt zu.
Informationen zu Kindersoldaten
- 32 Impressum • Vorschau auf die nächste LuOLux



Voll Banane?!



Herr Herrmann fragt nach

Zur Vergabe der Cambridge Zertifikate, von Nicola Stehling



Auf die neuen Polstermöbel, Tische und Stühle der Luo-Lounge verteilte sich die Gruppe jetziger Elftklässler, die darauf wartete, die Ernte ihrer Mühen in der Hand zu halten. Es geht um den Kurs, der in der neunten Klasse "English – Cambridge Certificate" als Wahl-Pflicht-Unterricht wählte. Am 18.11.09 wurden die Zertifikate nach langem Warten von Herrn Herrmann an die Absolventen vergeben.

Das "Cambridge first Certificate in English" ist eine weltweit anerkannte Qualifikation, die eine bestimmte Fähigkeit im Umgang mit der englischen Sprache beweist, und Türen in der ganzen Welt öffnet. Für ein Auslandssemester, oder sogar ein Auslandsstudium ist es der erste große Schritt. Frau Martin begleitete die Schüler, die sowohl von bilingualen wie von den ausschließlich deutschen Klassen kamen, von den Grundkenntnissen bis zu der Examenvorbereitung. Sie war ebenfalls bei der Vergabe präsent.

Großes Bild: Obere Reihe von links nach rechts: 1. Julia Weiß, 2. Jana Schefczyk, 3. Eugenia Konoktova, 4. Lea Röhrner, 5. Kai Fabisch, 6. Frau Martin, 7. Marcel Simon. Mittlere Reihe: 8. Sofie Schumacher, 9. Ronja Wolf, 10. Nicola Glumann, 11. Stephanie Huck, 12. Stella Götz, 13. David Wollny-Huttlarsch, Untere Reihe: 14. Strimlin Craft, 15. Lara Zaremba, 16. Marvin Arras, 17. Peter Leonhard

Kleines Bild: Marvin Arras (links) und Peter Herrmann



Herr Herrmann fand sich in der Lounge ein und musste eingestehen, dass er nicht viel über den Ablauf des Kurses oder das Zertifikat wusste. Umso mehr war er von dem Engagement begeistert, und der Selbstständigkeit, die diesen Kurs so erfolgreich machten, als er sich von den Schülern erklären ließ, wie die Vorbereitungen auf ein solches Examen aussehen.

"Ich habe Euch
nur Türen aufgemacht,
gelaufen seid ihr selbst.
Und ihr seid gut gelaufen."

Nach der Verteilung der Zertifikate wurde der Enthusiasmus der Kursteilnehmer unserem Schulleiter noch einmal deutlich gemacht, denn die Absolventen baten Herrn Herrmann, ihnen einen Kurs für das nächste, weiterführende Cambridge Certificate zu ermöglichen. Da seien noch einige Probleme zu lösen, jedoch einigte man sich, noch vor den Weihnachtsferien zusammenzukommen, um einen solchen Kurs zu besprechen.

Die Schüler bedankten sich bei Frau Martin, und im Gegenzug sprach sie ein Lob auf ihre Absolventen aus: "Ich habe Euch nur Türen aufgemacht, gelaufen seid ihr selbst. Und ihr seid gut gelaufen."



Alle Teilnehmer des Bundesgeschichtswettbewerbs

"Helden verehrt - verkannt - vergessen"

Geschichtswettbewerb, von Tolga Yildiz und Felix Zens, Grundkurs Geschichte 13

Sie wissen nicht, wie eine solche aussieht? Die bei der Preisverleihung des fünften LuO-Literaturpreises des Schuljahres 2009/2010 am 3.12. 2009 in der Mensa versammelten Zuhörer bekamen, als Leon Schrabeck (5c) seinen Text "Eine E-mail aus dem All" vorlas, eine solche geschildert. Nicht nur der Schulleiter Herr Herrmann, der die Gewinnerinnen und Gewinner mit einer Urkunde ehrte, war beeindruckt von den kreativen und fantasievollen Geschichten, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zum Thema "Die E-Mail" eingefallen sind. Der Jury ist es nicht immer leicht gefallen, aus den eingereichten Beiträgen die Preisträgerinnen und Preisträger auszuwählen. In diesem Jahr bestand die Jury aus Frau Ohmsen, der Schulassistentin in den Wissenszentren, Frau Diessl (zuständig für die Leseförderung in den Vertretungsstunden), der ehemaligen Lehrerin an der LuO Frau Katz, Herrn Ganß, Frau Korber-Kraneis, Frau Sachse, der zweimaligen ehemaligen Preisträgerin Katharina Herrmann (13 Lk D Vz), Frau Magel vom Förderverein als Elternvertreterin und als besonders fachkundige Verstärkung der renommierten Kin-

der- und Jugendbuchautorin Gabriele Beyerlein. Folgende Schülerinnen und Schüler erhielten einen vom Förderverein gestifteten Preis:

Umrahmt von musikalischen Beiträgen von Vanessa Meilin Rolke (6a, Klavier) Tim Stetz (8b, Querflöte) und Daniel Heineken (8b, Klavier), Armin Gündling (Tenorsaxophon), Selim und Yasemin Zillich-Ünal (Sax) lasen die Preisträgerinnen und Preisträger eindrucksvoll aus ihren prämierten Texten. Es wurde deutlich, dass "Die E-Mail" eine praktische, schnelle Verbindung ist, die jedoch auch etwas Geheimnisvolles, Unerwartetes beinhalten kann. So hatten die Geschichten außer der oben erwähnten richtigen "Welt-raumtankstelle", unter anderem auch einen Castingwettbewerb, weltrettende Mission der Tiere, einen bilingualen Papageien aus Australien, eine unglückliche Liebe und die liebevolle Beziehung einer jungen Frau zu ihrer alten Nachbarin zum Thema.

Frau Magel überreichte anschließend allen Preisträgern die Preise des Fördervereins (50 Euro für einen 1. Preis, 30 Euro für einen 2. Preis und 20 Euro für einen 3. Preis).

Sie wissen nicht, wie eine solche aussieht? Die bei der Preisverleihung des fünften LuO-Literaturpreises des Schuljahres 2009/2010 am 3.12. 2009 in der Mensa versammelten Zuhörer bekamen, als Leon Schrabeck (5c) seinen Text

"Eine E-mail aus dem All" vorlas, eine solche geschildert. Nicht nur der Schulleiter Herr Herrmann, der die Gewinnerinnen und Gewinner mit einer Urkunde ehrte, war beeindruckt von den kreativen und fantasievollen Geschichten, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zum Thema "Die E-M@il" eingefallen sind. Der Jury ist es nicht immer leicht gefallen, aus den eingereichten Beiträgen die Preisträgerinnen und Preisträger auszuwählen. In diesem Jahr bestand die Jury aus Frau Ohm-sen, der Schulassistentin in den Wissenszentren, Frau Diessl (zuständig für die Leseförderung in den Vertretungsstunden), der ehemaligen Lehrerin an der LuO Frau Katz, Herrn Ganß, Frau Korber-Kraneis, Frau

Sachse, der zweimaligen ehemaligen Preisträgerin Katharina Herrmann (13 Lk D Vz), Frau Magel vom Förderverein als Elternvertreterin und als besonders fachkundige Verstärkung der renommierten Kinder- und Jugendbuchautorin Gabriele Beyerlein. Folgende Schülerinnen und Schüler erhielten einen vom Förderverein gestifteten Preis:

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2008/2009:

"Helden – verehrt, verkannt, vergessen"

Folgende Themen wurden von Schülerinnen und Schülern der LUO bearbeitet:

Carolin Grötsch "Harold Nash.

Das veränderte Heldenverständnis eines ehemaligen Bombenfliegers: Harold Nash."

Nicole Kehr, Tini Maier

"Franziska Braun: Die erste Studentin Darmstadts – eine Heldin?"

Lisa Tanzer: "Heinrich Emanuel Merck – ein Darmstädter Held."

Demet Türk: "Heinrich Delp"

Tolga Yıldız: "Karl Plagge – Ein Held in Uniform?"

Felix Zens: "Heinrich von Gagern.

Ein Held der deutschen Revolution 1848/49."

Umrahmt von musikalischen Beiträgen von Vanessa Meilin Rolke (6a, Klavier) Tim Stetz (8b, Querflöte) und Daniel Heineken (8b, Klavier), Armin Gündling (Tenorsaxophon), Selim und Yasemin Zillich-Ünal (Saz) lasen die

Preisträgerinnen und Preisträger eindrucksvoll aus ihren prämierten Texten. Es wurde deutlich, dass "Die E-M@il" eine praktische, schnelle Verbindung ist, die jedoch auch etwas Geheimnisvoll-es, Unerwartetes beinhalten kann. So hatten die Geschichten außer der oben erwähnten richtigen "Welt-raumtaststelle", unter anderem auch einen Casting-wettbewerb, weltrettende Mission der Tiere, einen bilingualen Papageien aus Australien, eine unglückliche Liebe und die liebevolle Beziehung einer jungen Frau zu ihrer alten Nachbarin zum Thema.

Frau Magel überreichte anschließend

allen Preisträgern die Preise des Fördervereins (50 Euro für einen 1. Preis, 30 Euro für einen 2. Preis und 20 Euro für einen 3. Preis).

Gabriele Beyerlein (Ja, bei unserem Literaturpreis ist eine "richtige" Schriftstellerin beteiligt – Antwort auf die Nachfrage einer Fünftklässlerin!) hat großzügiger Weise noch allen Teilnehmerinnen und Teil-



Frieden durch Krieg?

Eine Informationsveranstaltung mit Brigitte Zypries zum Afghanistan-Einsatz Deutschlands

von Hoang Ha Nguyen Thi und Lisa Bauer



Tim Brauer und Sabrina Behren, Moderatoren aus dem LK 13 bei HerrnSchreiber

Sie wissen nicht, wie eine solche aussieht? Die bei der Preisverleihung des fünften LuO-Literaturpreises des Schuljahres 2009/2010 am 3.12. 2009 in der Mensa versammelten Zuhörer bekamen, als Leon Schrabeck (5c) seinen Text "Eine E-mail aus dem All" vorlas, eine solche geschildert. Nicht nur der Schulleiter Herr Herrmann, der die Gewinnerinnen und Gewinner mit einer Urkunde ehrte, war beeindruckt von den kreativen und fantasievollen Geschichten, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zum Thema

"Die E-M@il" eingefallen sind. Der Jury ist es nicht immer leicht gefallen, aus den eingereichten Beiträgen die Preisträgerinnen und Preisträger auszuwählen. In diesem Jahr bestand die Jury aus Frau Ohm-sen, der Schulassistentin in den Wissenszentren, Frau Diessl (zuständig für die Leseförderung in den Vertretungsstunden), der ehemaligen Lehrerin an der LuO Frau Katz, Herrn Ganß, Frau Korber-Kraneis, Frau Sachse, der zweimaligen ehemaligen Preisträgerin Katharina Herrmann (13 Lk D Vz), Frau Magel



Herr Dr. Cornelius Friesendorf (Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung) und Frau Bundesjustizministerin Brigitte Zypries

Sie wissen nicht, wie eine solche aussieht? Die bei der Preisverleihung des fünften LuO-Literaturpreises des Schuljahres 2009/2010 am 3.12. 2009 in der Mensa versammelten Zuhörer bekamen, als Leon Schrabeck (5c) seinen Text "Eine E-mail aus dem All" vorlas, eine solche geschildert. Nicht nur der Schulleiter Herr Herrmann, der die Gewinnerinnen und Gewinner mit einer Urkunde ehrte, war beeindruckt von den kreativen und fantasievollen Geschichten, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zum Thema "Die E-M@il" eingefallen sind. Der Jury ist es nicht immer leicht gefallen, aus den eingereichten Beiträgen die Preisträgerinnen und Preisträger auszuwählen. In diesem Jahr bestand die Jury aus Frau Ohmsen, der Schulassistentin in den Wissenszentren, Frau Diessl (zuständig für die Leseförderung in den Vertretungsstunden), der ehemaligen Lehrerin an der LuO Frau Katz, Herrn Ganß, Frau Korber-Kraneis, Frau Sachse, der zweimaligen ehemaligen Preisträgerin Katharina Herrmann (13 Lk D Vz), Frau Magel vom Förderverein als Elternvertreterin und als beson-

ders fachkundige Verstärkung der renommierten Kinder- und Jugendbuchautorin Gabriele Beyerlein. Folgende Schülerinnen und Schüler erhielten einen vom Förderverein gestifteten Preis:

Umrahmt von musikalischen Beiträgen von Vanessa Meilin Rolke (6a, Klavier) Tim Stetz (8b, Querflöte) und Daniel Heineken (8b, Klavier), Armin Gündling (Tenorsaxophon), Selim und Yasemin Zillich-Ünal (Saz) lasen die Preisträgerinnen und Preisträger eindrucksvoll aus ihren prämierten Texten. Es wurde deutlich, dass "Die E-M@il" eine praktische, schnelle Verbindung ist, die jedoch auch etwas Geheimnisvolles, Unerwartetes beinhalten kann. So hatten die Geschichten außer der oben erwähnten richtigen "Welt-raumtankstelle", unter anderem auch einen Casting-wettbewerb, weltrettende Mission der Tiere, einen bilingualen Papageien aus Australien, eine unglückliche Liebe und die liebevolle Beziehung einer jungen Frau zu ihrer alten Nachbarin zum Thema.

Frau Magel überreichte anschließend allen Preisträgern die Preise des Fördervereins (50 Euro



Herr Horst Bacia (FAZ) und Herr Hauptmann Marcel Spieß (Bezirksjugend-offizier Hessen)

Sie wissen nicht, wie eine solche aussieht? Die bei der Preisverleihung des fünften LuO-Literaturpreises des Schuljahres 2009/2010 am 3.12. 2009 in der Mensa versammelten Zuhörer bekamen, als Leon Schrabeck (5c) seinen Text "Eine E-mail aus dem All" vorlas, eine solche geschildert. Nicht nur der Schulleiter Herr Herrmann, der die Gewinnerinnen und Gewinner mit einer Urkunde ehrte, war beeindruckt von den kreativen und fantasievollen Geschichten, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zum Thema "Die E-M@il" eingefallen sind. Der Jury ist es nicht immer leicht gefallen, aus den eingereichten Beiträgen die Preisträgerinnen und Preisträger auszuwählen. In diesem Jahr bestand die Jury aus Frau Ohmsen, der Schulassistentin in den Wissenszentren, Frau Diessl (zuständig für die Leseförderung in den Vertretungsstunden), der ehemaligen Lehrerin an der LuO Frau Katz, Herrn Ganß, Frau Korber-Kraneis, Frau Sachse, der zweimaligen ehemaligen Preisträgerin Katharina Herrmann (13 Lk D Vz), Frau Magel vom Förderverein als Elternvertreterin und als beson-

ders fachkundige Verstärkung der renommierten Kinder- und Jugendbuchautorin Gabriele Beyerlein. Folgende Schülerinnen und Schüler erhielten einen vom Förderverein gestifteten Preis:

Umrahmt von musikalischen Beiträgen von Vanessa Meilin Rolke (6a, Klavier) Tim Stetz (8b, Querflöte) und Daniel Heineken (8b, Klavier), Armin Gündling (Tenorsaxophon), Selim und Yasemin Zillich-Ünal (Saz) lasen die Preisträgerinnen und Preisträger eindrucksvoll aus ihren prämierten Texten. Es wurde deutlich, dass "Die E-M@il" eine praktische, schnelle Verbindung ist, die jedoch auch etwas Geheimnisvolles, Unerwartetes beinhalten kann. So hatten die Geschichten außer der oben erwähnten richtigen "Welt-raumtankstelle", unter anderem auch einen Casting-wettbewerb, weltrettende Mission der Tiere, einen bilingualen Papageien aus Australien, eine unglückliche Liebe und die liebevolle Beziehung einer jungen Frau zu ihrer alten Nachbarin zum Thema.

Frau Magel überreichte anschließend allen

Empörung und Ohnmacht. Dies sind die Worte, welche die Reaktionen unseres Ethikkurses der Klasse 12 von Herrn Kärcher auf einen Vortrag zum Thema Kindersoldaten treffend beschreiben können.

Wut auf die grausame Rücksichtslosigkeit der Menschen, die Kinder zum Töten zwingen, Ohnmacht, weil wir uns diesem Problem mit all seinen Wurzeln und Ursachen, von der Armut bis zum jahrzehntelangen Bürgerkrieg, hilflos und klein gegenübergestellt



In der nächsten LuOLux

Der Opa fuhr fort: "Erst färbt sich der Himmel gelb, da komme ich hierher und bestelle meinen Tee. Etwas später wird der Himmel dunkelrot und ich genieße meinen Tee. Der Himmel spiegelt sich in meinem Teeglas und lässt das Kristallglas in einem kräftigen Rot glühen. Weißt du, Mustafa," - und hier war Mustafa überrascht, dass er seinen Namen kannte - "ich nehme die Dinge anders wahr als die meisten Leute. Ich sehe Sachen, ohne darüber nachzudenken, wann ich sie das nächste Mal sehen werde, oder ob jemals wieder so etwas in mein Auge fällt. Der Sonnenuntergang, der mich jeden Tag aufs Neue begeistert, ist von Tag zu Tag verschieden, und ich genieße jeden Augenblick dieses Schauspiels. Viele Leute arbeiten und arbeiten, aber vergessen die Dinge zu sehen. Sie finden das Glück nicht in den Lichtspielen des Sonnenuntergangs."

Selim Zillich-Ünal aus seinem Text "Lichtspiel(t)"

Impressum

Luo Lux 1/2010

Redaktion

Peter Herrmann, LuOLux-Team,
Janna Strube

Schlussredaktion

Janna Strube

Gestaltung/Layout/Bildredaktion

Sabine Ullrich

Mitarbeiter/Innen dieser Ausgabe

Dominique Zandbergen, Stella Götz, Nicola Stehling, Lisa Bauer, Ikira Schielke, Ha Nguyen Thi

Textbeiträge von

Lisa Bauer, Justus Beckmann, Eric Belaja, Christian Birkenfeld, Remo Draudt, Caroline Gobena, Anna Sophie Goschin, Miriam Hecht, Katharina Herrmann, Antonia Himmelmann, Beatrix Korber-Kraneis, Hannah Krumbeck, Mareike Magel, Stefan Niemeyer, Stefan Otter, Hans-Ewald-Schiewe, Carolin Schindler, Lukas Schneider, Nicola Stehling, Ha Nguyen Thi, Max Tippmann, Jasmin Tozar, Laura Wollny, Tolga Yildiz, Meera Zarembo, Felix Zens

Foto- und Illustrationsnachweis

Bei den Autoren sowie: Serena Amrein, Theresa Andelfinger, Noelle Bürgle, Hannah Krumbeck, Laura Niendorf, Sabrina Tremel, Sabine Ullrich, Susanne Zimbelmann

Herausgeber

Peter Herrmann,
Lichtenbergschule Darmstadt

Copyright

Lichtenbergschule Darmstadt, 2010

Die quietschgelbe Brille bedeckte fast ihr ganzes Gesicht. Ein roter Erdbeermund und eine Stupsnase lugten darunter hervor. Ihre weiße Haut schien so weiß und eben wie ein dünnes Blatt Papier. (...) Wie konnte sie so ruhig bleiben? Mein Kopf bewegte sich die ganze Zeit panisch hin und her, aber vermied das große Fenster neben mir. "Wieso sind Sie so ruhig?" Sie wandte ihr Sonnenbrillengesicht zu mir, setzte ihre Brille mit einer ruhigen und fließenden Bewegung ab. Ihre Augen waren hellgrün. So grün, wie die Farbe eines Laubfrosches. Sie sah mich direkt an, doch ihr Blick durchbohrte mich nicht, wie andere Blicke. Vielmehr tastete er suchend ... dann sah ich den langen weißen Stock neben dem Sitz. Ihr Gesicht machte keinen Lärm. Es schrie nicht, es weinte nicht, es fluchte nicht, es lachte nicht hämisch. Es war ruhig. Dann sagte sie mit heller und klarer Stimme: "Ich schaue dem Licht zu, wie es spielt." Verwirrt sagte ich nichts, ihre Mundwinkel verzogen sich zu einem sanften Lächeln und sie fuhr fort: ...

Auszug aus "Der Lichtersprung" von Leonie Zander
2. Preis (von zwei) der damaligen Jg. 10
4. Literaturpreis, Thema "Lichtspiele"

